



NICOLE BERNTHALER

Geschäftsführerin von Exxecta,
Recruiting Pool für weibliche
Führungskräfte

„Herrisch, zickig, geht über Leichen: Weibliche Führungskräfte werden oft mit Klischee-Etiketten versehen, auch heute noch. Und sie stehen, läuft es ganz schlecht, ohne Unterstützung da. Gerade wir Frauen gehen häufig hart miteinander ins Gericht, bilden uns schnell – oft vorschnell – ein Urteil über Kolleginnen. Was wir dagegen tun können? Bei uns selbst anfangen! Sie denken nach einem Meeting ‚Immer ist diese Frau so dominant!‘? Fragen Sie sich: Was genau stößt mir auf? Sind es die Inhalte? Ist es die Art, wie sie ihre Ansichten vermittelt? Aber vor allem: Stecke ich sie vorschnell in eine Schublade, in die sie vielleicht gar nicht gehört?“

Ähnliches hilft, wenn sich Kollegen gemeinsam über die herrische Chefin aufregen. Da wäre es super, wenn sich jemand traut, auf die Bremse zu treten – und etwas mehr Reflexion einfordert. Selbst wenn die Chefin sich tatsächlich oft im Ton vergreift, sollte man nach der Devise ‚Im Zweifel für die Angeklagte‘ handeln: also versuchen, das Problem im offenen Gespräch zu klären, statt unproduktiv zu lästern.“

Schulterschluss statt



Ellbogen-Check

Von wegen Zicke!
Andere Frauen vor unfairer
Kritik schützen

